

Zen-Peacemaker-Retreat

Sozial engagierte Spiritualität

*"Wir warten nicht, bis wir Frieden gefunden haben,
um mit der Friedensarbeit zu beginnen.
Wenn dieses EINE Welt ist, können wir uns nur heilen,
indem wir auch andere heilen."*

(Bernie Glassman, Gründer der Zen-Peacemakers)

"Ein spiritueller Weg, der nicht in den Alltag führt, ist ein Irrweg"

(Willigs Jäger)

Basierend auf der klassischen Zen-Übung wagen die Zen-Peacemaker den Schritt in den Alltag, um die Erfahrungen der Meditation dort zu manifestieren und umzusetzen. Es erscheint uns oft so, als ob unser modernes Leben nicht mit dem Zen vereinbar ist. So möchten wir z.B. die Erfahrung der Verbundenheit auf dem Kissen überall im Alltag ebenso harmonisch erleben. Wie kann das in einer Welt voller Widrigkeiten und Katastrophen gelingen? Statt Frieden und Harmonie, begegnen wir oft Streit, Neid, Konkurrenz, Gier, Krieg, ökologische Katastrophe und ungleiche Verteilung der Reichtümer dieser Erde.

Die Zen-Peacemaker beschäftigen sich mit diesen gesellschaftlichen und politischen Missständen und legen Zeugnis davon ab. Dadurch unterstützen und ermutigen sie sich gegenseitig, um den Weg in dieser schwierigen Zeit gemeinsam zu gehen und sozial engagierte Lösungen zu finden.

Dabei suchen sie nicht sofort nach Lösungen anhand von gängigen Konzepten, sondern lassen sich in einen Prozess von Nicht-Wissen und Zeugnis ablegen ein, der mit Hilfe der Zen-Meditation zu innovativen und kreativen Lösungen des sozialen Handelns führen kann. Diesen Prozess wollen wir in diesem Retreat erforschen, erlernen und üben. Wir tun dies im Schweigen (Zazen) und Reden in Form des Kreisgesprächs (Council) und in Kleingruppen (Inquiry).